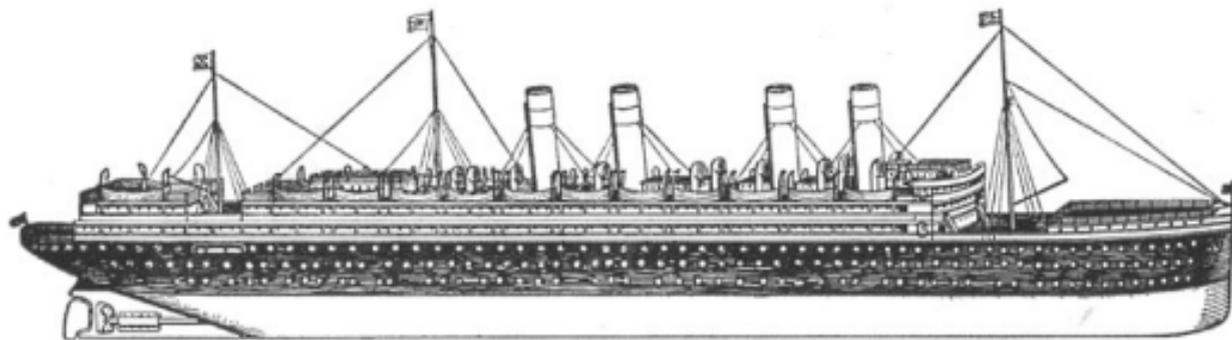


Modellier-Bogen Nr. 552—561.

Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“.



Das Gestell, auf welchem das Schiff ruht, ist nach Fig. A (7. Bogen) aus starker Pappe mit Verbindungsstäben anzufertigen. Die Ziffern geben die genaue Größe in Millimetern an.

Vor dem Aufbau des Modells müssen erst mehrere Teile mit Pappe unterklebt werden. Zuerst werden die einzelnen Teile der Bordwand 1a und 1b an den Stellen $\odot \odot$ zusammengesügt und mit einem dünnen Streifen Papier an der Klebenacht unterklebt; desgleichen auch die Teile der Bordwand 2a und 2b, und hierauf wird dann der Hinterteil 1c, 2c mit diesen beiden Bordwänden derart aneinandergesügt, daß die Bordwand 1c mit $\oplus \oplus$ an $\oplus \oplus$ der Bordwand 1b kommt und ebenso die Bordwand 2c mit $\bullet \bullet$ an $\bullet \bullet$ der Bordwand 2b kommt. Der so zusammengesügte Teil bildet nun die obere Bordwand des Schiffes und wird mit starkem Zeichenpapier vollständig unterklebt.

Nun werden die einzelnen Deckteile aneinandergesügt und zwar das untere Promenadendeck aus den Teilen 16a, 16b und 16c, das obere Promenadendeck aus den Teilen 26a, 26b und 26c, das Sonnendeck aus den Teilen 36a und 36b. Diese Decks werden jedes der ganzen Länge nach mit Pappe vollständig unterklebt; ebenso auch das kleine Hinterdeck 35, das Bugdeck 25 und das Kommandodeck 60.

Nun werden die einzelnen Teile des Schiffskieles und zwar immer die entsprechend bezeichneten Ränder aneinandergesügt, also 3a und 4a an ∞ von 3b und 4b und ebenso an 3c und 4c. Dieser ganze Kiel wird nun auch mit starkem Zeichenpapier unterklebt.

Jetzt kann der Aufbau des Modells beginnen. Der Kiel wird vorn an den Stellen 3d und 4d zusammengesügt, nach den beiden Teilen 5 und 6 wird ein der Kontur gleich geformtes Stück etwa 2 mm starker Pappe geschnitten und die Teile 5 und 6 zu beiden Seiten darauf gesügt. Dieser so gefertigte Teil wird nun am Hinterteil des Kieles, also an den Stellen 3e und 4e eingesügt. Um dem Kiel seine äußere Form zu erhalten,

Hebe man innen am Rande zwischen die Kielwände an die mit Pfeilen angegebenen Stellen der Wände 3 und 4, sowie 3c und 4c drei Quersäbren aus starker Papp; dieselben haben mit Ausnahme der Klebenäfte eine Länge von $122\frac{1}{2}$ mm, und können etwa 10 mm breit sein. Die Bordwände 1 und 2 werden vorn zusammengefügt und auf den Kiel gesetzt, wobei man genau darauf achten muß, daß die Klebenäfte an den Längs des Kieles genau innegehalten werden. Um dem Schiffsziel eine schöne rundliche Form zu geben, nehme man einen Gtstöffel und drücke mit diesem den der Länge nach seitlich auf den Tisch gelegten Schiffsrumpf von der Innenseite rundlich heraus. Am Hinterteil des Kieles wird das Steuer 13, welches auch mit starker Papp unterlebt wird, eingesetzt. Die Schraubenwelle 8 wird mit der doppelseitig geklebten Schraube 9 und die Schraubenwelle 7 mit der Schraube 10 versehen und diese Teile am Kiele an den Stellen 7 resp. 8 eingesetzt. Den seitlichen Halt bekommt jede Welle durch den Teil 11 resp. 12, welcher sich um die Welle legt und mit den Teilen a und b resp. c und d an den entsprechend bezeichneten Stellen des Hinterteils des Kieles befestigt wird.

Nachdem rund um das untere Promenadendeck die Geländerteile 14 und 15 angeklebt wurden, setzt man das Hauptdeck oder, richtiger gesagt, das untere Promenadendeck in den Schiffskörper ein und zwar nicht tiefer als bis zum Bordrande. Am Borderteil wird die Wand 24 aufgesetzt, darauf kommt das spitze Deck 25, welches mit dem Geländer 25a und 25b versehen wird. Die Kajüten 17, 18, 19, 20 und 21 werden auf dieses Deck gesetzt und sodann das obere Promenadendeck 26 darauf gelegt, welches an den beiden seitlichen Rändern an das Geländer geklebt wird.

Auf diesem Deck werden dann die Kajüten 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33 und 34 aufgebaut. Auf Kajüte 27 wird hinten das kleine Hinterdeck 35 aufgesetzt, und kommt darauf das Steuermannshaus 59. Über die übrigen Kajüten wird das lange Sonnendeck 36 aufgesetzt. Auf diesem Sonnendeck werden aufgebaut: hinten der Lichtschacht 37, das Wiener Café für Raucher 38, die Lichtschächte 39 bis 49, die Schornsteine 50 und 51, das Wiener Café für Nichtraucher 52, Lichtschacht 53, die Kajüte 54, Schornstein 55, das Badehäuschen 56, der Schornstein 57 und daran die Kapitänswohnung 58. Auf 58 wird das Kommandobock 60 gelegt, auf welchem das Navigationshäus und Kartenzimmer 61 zu stehen kommt. Auf 61 wird das kleine obere Kommandobock 63 gesetzt. Das untere Kommandobock 60 wird mittels der Wand 62 vorn geschlossen.

Jeder einzelne Ventilator wird aus den drei Teilen V^1 , V^2 , V^3 zusammengesetzt und an den mit V bezeichneten Stellen auf dem Sonnendeck angebracht. Das Wiener Café für Raucher 38 wird mit dem kleinen Deck 64 bedeckt. Fig. 65 zeigt die Form der Bootshalter. Diese werden aus je einer halben Haarnadel gebogen, die an jeder mit O bezeichneten Stelle der beiden Längsseiten des Sonnendecks derart eingestochen werden, daß sie senkrecht stehend auch durch das obere Promenadendeck reichen. Auf diese Weise wird den Bootshaltern ein fester Halt gegeben. Die Rettungsboote werden aus den Teilen 66 gebildet und mit je einem Zwirnsfaden an den Bootshaltern angeknüpft. Die drei Masten werden aus Holz gefertigt, ihre Form und Länge ist aus den Figuren 67, 68 und 69 ersichtlich. Das Tauwerk wird mittels Zwirnsfäden gefertigt und ist alles übrige an der Modellzeichnung ersichtlich. Nach Fertigstellung überstreiche man das ganze Modell gleichmäßig mit farblosem Spirituslack, wodurch es an Ansehen und Festigkeit bedeutend gewinnt.

Das Modell ist im genauen Maßstabe von 1:200 ausgeführt.

Das fertige Modell hat eine Länge von 1,07 m und eine Breite von 22 cm.

Zur gefl. Beachtung: Interessenten erhalten durch alle einschlägigen Handlungen das Verzeichnis über eine große Auswahl der im Verlag von J. H. Schreiber in Esslingen a. N. erschienenen Vogenartikel, wie Modellierbogen, Modellierlampenschirme, Denkbilder, Modelpuppen in feinsten Ausführung und größter Auswahl, Silberbogen, schwarz, gemalt und zum Ausmalen, Theater-Decorationen in feinstem Farbendruck, Wappen, Willkommen usw. gegen 20 H in Briefmarken.

Illustrierter Spezial-Katalog über Laubsägevorlagen, Kerbschnitzvorlagen, Vorlagen für Kleinfensterarbeiten, Vorlagen für Arbeiten aus Zigarrenkistenholz, Vorlagen für Holzbrandmalerei gegen 20 H in Briefmarken.